

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

132 (9.6.1901) Mittagausgabe 1. Blatt

Expediton:
Strel und Kammstraße 6a
nächst Kaiserstr. u. Markt.

Badische Presse.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogthums Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 132. 1. Blatt.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Sonntag den 9. Juni 1901.

Telephon-Nr. 83.

17. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Vom Tage.

Zur politischen Konferenz. — Nationalistisches aus Frankreich. — Aus der österreichischen Delegation.

In demselben Geiste der Bundesfreundlichkeit, in welchem die Einladungen zu der politischen Konferenz vom 4. und 5. d. M. gehalten waren, sind auch die Beratungen selbst von der einseitigen Begrüßung des Reichstanzlers bis zu dem Schlusswort des bayerischen Staatsministers, Freiherrn v. Aulard, durchgeführt worden. Der sachliche Inhalt der Erörterungen bleibt geheim. Was aber über den Beginn und den Schluss der Ministerkonferenzen veröffentlicht worden ist, spricht unzweifelhaft dafür, dass diese vom Grafen Bülow herbeigeführte mündliche Verständigung über freitragende Punkte des neuen Reichsgesetzes für alle Teilnehmer der Konferenz eine erwünschte und gern benutzte Gelegenheit zu umfassendem, vertraulichem Gedankenaustausch und zur Feststellung einer übereinstimmenden Auffassung in Einzelfragen geboten hat. Tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten, wie solche in der Presse hier und da angedeutet wurden, sind gewiss im Schooße der Konferenz nicht aufgetaucht. Wenn ein Blatt meint, aus der Schlussanrede des Reichstanzlers lasse sich nichts Bestimmtes entnehmen, so darf nicht vergessen werden, dass das „Bestimmte“ eben vor der Schlussrede abgemacht war, und dass über das Programm der Konferenz und seine sachliche Begründung öffentlich nichts mitgeteilt werden soll. Sehr „bestimmt“ aber und für unser innerpolitisches Leben nicht weniger als bedeutungsvoll war der bundesfreundliche Grundton dieser Schlussrede. Die Anerkennung der verfassungsmäßigen Bestimmungen des Reichstanzlers und der Dank für die ausgezeichnete Leitung der Verhandlungen sind im Munde des bayerischen Ministers Frehe v. Aulard, der zugleich namens der anderen anwesenden Staatsmänner sprach, nicht bloß ein höfliches Kompliment. Sie verkörpern, so wird der offiziellen „Süddeutsche“ aus Berlin geschrieben, die innerliche Genugthuung darüber, dass der bayerische Kanzler im Verkehre mit den Einzelstaaten zu den bewährtesten Ueberlieferungen des ersten Reiches (1) ist und wieder eine Seite hat anbringen lassen, deren Verwirklichung gerade im Süden öfters bemerkt werden musste. Die bundesstaatlichen Minister, die auf der Reise nach Berlin in ihrer Stimmung vielleicht manches Fragezeichen mitbrachten, sind mit glühenden Eindrücken gefüllt, voll Vertrauen auf eine sachgemäße, den gemeinsamen Interessen entsprechende Weiterbehandlung der wirtschaftlichen Aufgaben. Sie haben aus ihren Begegnungen mit dem Kaiser und dem Kanzler das gerade Gegentheil der mit dem höchsten Worte „Reichsvertrauen“ bezeichneten Empfindung schöpfen können. Die Beratung der Tarifvorlage im Bundesrath ist durch die Konferenz gerade in den wichtigsten Punkten leichter und flüssiger gemacht.

In Frankreich werden in diesen Tagen die Nationalisten nicht müde, ihre Entrüstung über die neuesten Vorgänge in Toulouse, wo Cabanac und Julius Lemaitre am Reden verhindert wurden, in die Welt hinauszuwerfen. Man möchte glauben, so schreibt man uns aus Paris, dass dergleichen noch niemals vorgekommen wäre, aber Frankreichs Presse freilich ist in der „Annoce“ das Gedächtnis auf. Er kam es aus eigener Erfahrung hinzu, da er vor bald drei Jahren in der Salle Wagram ebenfalls öfters am Reden verhindert, dann mit Pfäfen und Schlägen traktiert und endlich, weil er sich seiner Fäuste ebenfalls bediente, verhaftet wurde. Er spricht aber kaum von sich selbst, obwohl er in Zeit

von einem Jahre fünf Morbattentaten ausgeübt war, einmal auch in Toulouse, dagegen mehr von Labori, auf den in Rennes geschossen wurde, sowie von Jola, den seine Freunde während des Prozesses von 1898 täglich unter dem süßen Mäntel gegen die wilde Bande schützten mussten, deren Häufelührer Guérin und Dubne waren. Heute tragen die Redaktionen, welche unsere Gegner uns gaben, Früchte, fährt Pressens fort. Mächt als ob es in unseren Reihen anonyme Feiglinge gäbe, wie die, welche auf Labori und mich schossen, Menschen von der Sorte derer, die mit Guérin oder Mor Regis auszuogen. Der Neuchâtel-mod ist nicht unsere Sache. Seine Juhiliter, keine Neuchâtelsteher in unseren Diensten, und wir können niemanden aus der Reihe des Königs oder aus der der Kongregationen befehlen. Aber manche unserer Freunde haben von den Kongregationen erlernt, wie man die freie Diskussion erschüttert und statt der Worte Gewalt anwendet. Wir haben doch wenigstens noch in den gefährlichsten Tagen des Kampfes, als wir eine vergeblich geringe Minorität waren, die Zugabe zu unseren Verammlungen weit offen gelassen und die Gegner zur Darlegung ihres Standpunktes aufgefordert. Die „Patrie française“ macht das anders. Sie organisiert Privatversammlungen, sie scheidet das Licht, und wenn irgend ein Remaire, Coppée oder Cabanac von einem sorgfältig auslesenen Publikum applaudiert wird, verdammt sie die öffentliche Meinung sei mit ihr. Ein so heuchlerisches Verfahren erzürnt die Republikaner, und man darf sich nicht wundern, wenn diese manchmal den Eintritt erzwingen, den man ihnen verweigert. Nichts desto weniger beklage ich alles, was den Kampf gegen die Republikaner und den Nationalisten billige Maßregeln verschafft. Es ist unsere Pflicht und gereicht uns zum Vortheile, sie reden zu lassen. Jede Rede, die ein Remaire oder Quenain vorbringt oder vielmehr abliest, kommt uns zu statten, denn sie legt die Gesetzesverfassung den Gelehrten und dem Gewissen dieser Herren bloß, die unter der Marke des Schwammismus dem Demagogentum obliegen.

In der österreichischen Delegation wurde gestern das Budget des Ministeriums des Aeußeren angenommen, nachdem in der Debatte Graf Schönborn entschieden für das Festhalten an der Einigkeit sprach, dessen Schwergewicht in der Allianz mit Deutschland liegt. Man möge jedoch nicht die nationalen Sympathien, die zwischen Deutschen und Österreicher bestehen, gewissermaßen gewaltthätig auf andere Völker der österreichischen Monarchie indosifiren. Der Minister des Aeußeren Graf Coluchowski berief sich jedoch auf das Ergebnis. Die geäußerten abweichenden Ansichten können auf die Haltung der Regierung keinen Einfluss haben, zumal die auswärtige Politik bei der großen Mehrheit beider Delegationen Beifall und Zustimmung gefunden habe. Der Minister beantwortete jedoch mehrere albenische Interpellationen. Die Regierung habe gegen die Buren keine Neutralitätsverletzung begangen. Die Neutralitätsfrage beruhe auf Gewohnheitsrecht. Die Ausfuhr von Geschützen erfolge auf Grund früherer Bestimmung seitens Privatere; ebenso würden die Pferde, welche übrigens zur Controbande nicht gehören, von Händlern ausgeführt, woran sie von der Regierung nicht gehindert werden könnten, da kein Verbandsverbot erlassen war. Die Regierung lehne die Vermittlung zwischen den Buren und England ab, welches gegen die Einsetzung eines Schiedsgerichts sich ablehnend verhalte. Auch werde in der Interpellation die Vermittlung in einem England feindlichen Sinne empfohlen, während wir mit England das beste Einvernehmen pflegen. Das sich die österreichischen Burenfreunde in Oesterreich durch diese Darlegungen inder bedrückt sehen, glauben wir nun gerade nicht.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Das Geschäft an der Börse bleibt ganz still. Es hängt dies augenscheinlich mit der allgemeinen Verstimung zusammen, welche in Folge der amerikanischen Zwischenfälle schon vor Wochen eingetreten ist. Inzwischen ist ja eigentlich eine sehr günstige Wendung erfolgt, indem die Aufwärtsbewegung in Amerika weiter geht. Aber die Verluste, die inmitten der großen Geschäftsfülle von der Berliner Spekulation an Northern Pacific in der Contretime erlitten worden sind, gleichsam zu gutem, wo man an andere als höchstens einen kleinen Schaden als Risiko nicht dachte wirken noch immer nach. Objektivweise aber muß man die weiteren Aufschwünge in Amerika, die ja überhaupt börsenmäßig nur durch einen Zwischenfall unterbrochen war und keineswegs durch eine Erschöpfung als ein recht erfreuliches Zeichen der dortigen Verhältnisse ansehen. Inwiefern unser Geschäft überhaupt durch die etwaige Aufhebung der Börsenreform noch wieder gewinnen könnte, läßt sich schwer sagen, denn erstens befinden wir uns in Zeiten des Niederganges, wo ein Minimum zum größeren Verkehre nicht besteht und sodann haben sich die Wege unseres Publikums bereits stark gleichsam verlegt. Bei diesem Interesse für amerikanische Papiere haben zwar die Provinzialbankiers, welche in Montanaktien wegen des Differenzumwandes keine Aufträge mehr ausführen wollten, mitgewirkt, aber man kann eine ganze Rundschau und besonders die mittlere, für welche Amerika ein ganz neuer Spekulationsbegriff war, nicht so einfach in eine andere Richtung hineinbringen, wenn dasselbe nicht von vorne herein bereits dazu geneigt ist. Unser Publikum sieht eben nach der langen deutlichen Pause einen mehrjährigen Niedergang, vielleicht auch nur Schwächezustand voraus und wendet sich dann naturgemäß denjenigen Lande zu, dessen Aufschwung um so anhaltender erscheint, als es ja nahezu mit dem Niedergang unserer Industrieerhältnisse wieder begonnen hat.

Inwiefern unser Publikum gerade jetzt wieder mit amerikanischen Papieren sich eingelassen hat, ist nicht zu sagen. Sicher ist aber, daß dieses Interesse vielleicht augenblicklich etwas hoch, aber unter keinen Umständen abgebrochen erscheint. Im Gegentheil, es ist nicht genug darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Beziehungen auch zu der New-Yorker Börse sich immer mehr ausbreiten und volle Aussicht vorhanden ist, daß das große deutsche Börsenpublikum, dessen Umfang also eher als zu unterrichtet ist, sich von den deutlichen Aktien, die ja Industrie und keine Eisenbahnen betreffen, fortgesetzt abgewandt halten.

Die festesten Eisenbahninteressen sind ja bei uns durch die Verstaatlichung der Bahnen so gut wie verschwunden, und wenn diese Woche z. B. für Marienburg-Wlawka einige Nachfrage aufkam, so hing dies mit der ungünstigen Ernteansichten — nicht etwa Ausfällen — zusammen, da ja im Juni jede Prognose sich noch verhältnißmäßig im Punkte der Ernte umkehren kann. Würden wir aber Weizen und Roggen gebrauchen, so hätten natürlich hiervon die mit Ausland verbundenen Bahnen den nächsten Vortheil davon. Auch der Schweizer Markt, welcher Jahre hindurch so außerordentlich lebhaft zuweilen auch sich schwanke war, schrumpft immer mehr zusammen und die neuesten Erfahrungen, welche wir bei der Nordostbahn machen sogar in der Art, daß deren Präsident mit klingendem Spiel in das den Aktionären feindliche Lager des Bundes übergeht, sind nicht gerade dazu angethan, das Risiko vor derartigen Anlässen als klein erweisen zu lassen.

Deutsches Reich.

* Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist gestern Mittag von Gmunden nach Weimar abgereist. Der „B. V. A.“

Glückimwald.

Roman von B. Gräfin Bethusy-Sue (Moritz von Reichensbach).

(Nachdruck verboten.)

(8. Fortsetzung.)

„Du bräust also Leute zu den Entarbeiten, mein Sohn“, bemerkte der Oberförster, „natürlich“, sagte er bitter, „Dir lauten die Leute weg und mir frisst der Rauch meine Kulturen — der Segen der Industrie!“ Er lachte kurz auf. Dann überlegte er: „Auch der Hölzer nach der Breitmühle — kann ich nicht aufschreiben — „Mingeln“ der Bestände 10 bis 15 — das kann am Ende noch bleiben — ja, Leute zur Ernte müßt Du doch haben, also was irgend entbehrlich ist, werde ich Dir natürlich schicken.“

Sie hatten die Oberförsterei erreicht. Otto ließ sich im Arbeitszimmer des Oberförsters ermattet auf einen Stuhl fallen und stützte den Kopf in beide Hände. „Vater, ich kann die Johannisminen nicht zählen“, stöhnte er.

„Gott“, murmelte der Oberförster. „Ich habe gearbeitet wie ein Pferd“, fuhr Otto fort, „aber was nützt es mir? Der Roggen hat keinen Preis, die Kartoffelernte war schlecht, die Rübenenernte auch, weil es mir zur rechten Zeit an Leuten zum Bedecken fehlte, zu Neujahr habe ich noch, was sich an baar Geld beschaffen ließ, zusammengekratzt — jetzt noch das Unglück mit dem Vieh — ich kann nicht mehr!“

„Aber die Ziegelei, bringt denn die nichts in diesem Jahr?“ Die Ziegelei sieht. Die Leute arbeiten in der Grube — ich komme mit den Löhnen dort nicht konfurrieren.“

Der Oberförster stand am Fenster und blickte schweigend hinaus. Ein paar tausend Mark Ersparnisse, die eigentlich für kates Anseher bestimmt gewesen waren, hatte er Otto schon zur Beschaffung neuen Viehs gegeben. Jetzt waren seine Hilfsquellen erschöpft.

„Nuntest Du nicht versuchen, Geld aufzunehmen?“ fragte er schließlich.

Otto schüttelte den Kopf. „Die Schuldenlast, die auf Pronowis liegt, ist ohnehin schon zu groß.“

„Ja — was soll dann werden?“

„Ich muß mir die Zinsen stunden lassen.“

„Bleibst Du nicht bei den Weidmännern ausgleichen, wenn die Ernte verkauft ist.“

„Aber — wenn — wenn Du zu Neujahr auch nicht zahlen könntest?“

„Die Frage kam stehend über die Lippen des Oberförsters, als fürchte er sich vor dem Klange seiner eigenen Worte.“

Otto antwortete nicht. Es war einige Augenblicke ganz still in dem Zimmer, nur eine große gefangene Fliege stieß einformig summend gegen die Fensterständer. Dann kam es ächzend über Ottos Lippen: „Vater, ich kann nicht mehr dagegen ankämpfen — ich sehe es kommen, unabwendbar, Pronowis kommt in Subhastation, ich halte es nicht!“

Und überwältigt von dem Schreckgepenit, das er seit zwei Jahren langsam näher rücken sah und das jetzt, wo er es zum ersten Mal beim Namen genannt hatte, feste Gestalt zu gewinnen schien, warf Otto die Arme auf den Tisch vor sich, und den Kopf darauf drückend, erschütterte ein tiefes schmerzliches Aufschreihen den kraftvollen, jugendlichen Männerleib, der sich wie gebrochen zusammenkrümmte unter der Macht des Schicksals, den er nicht mehr meinte aufhalten zu können.

Er schüttelte trat der Oberförster neben seinen Sohn. „Otto, sei ein Mann, hebe die Hände zusammen.“

Otto blickte auf. „Es geht mir nicht um mich, Vater — ich bin noch jung, ich kann arbeiten — aber Emma! Du weißt nicht, was Pronowis für sie ist! Und ich hätte es halten können, wenn diese unselbige Industrie mir nicht die Lebensadern unterbändel! Im vorigen Jahr hatte ich fast die doppelten Arbeitslohn zu zahlen, und dies Jahr sind die Leute für kein Geld zu haben. Die

Halbte des Heus ist verdorben, weil es nicht zur rechten Zeit durchgearbeitet werden konnte — und jetzt — aber Du hast recht, was nicht es zu klagen? Man trägt's, so gut man kann — und so lange man kann.“ Er stand auf. Er wühlte die Spuren der bitteren, zählenden Mannesährten, die er nicht hatte zurückdrängen können, von seinen braunen Wangen und griff nach seiner Reitherte.

„Also Du schickst mir, was Du irgend von Leuten entbehren kannst, Vater, und — verzeh, daß es mich so übermannte. Es muß doch nichts!“

Der Oberförster legte die Hand auf seine Schulter. „Otto, vielleicht könnte ich doch ein paar tausend Mark in der Stadt beschaffen. In meinem Leben bin ich niemand etwas schuldig geblieben, ich denke, ich könnte wohl einigen Kredit haben.“

Ottos Gesicht röthete sich. „Nein, Vater, das Geld, das Du mir für den Viehkauf gabst, drückt mir schon schwer genug auf Gewissen — es sind alles Tropfen auf einen heißen Stein — laß nur — es muß durchgelitten werden — ich kann Emma nicht helfen.“

Er ging hinaus. Der Oberförster geleitete ihn schweren Schrittes. Dann ging er zurück in sein einsames Zimmer, und während der Aufschlag des Davonreitenden drangen verfang, preßte er beide Hände vor die Stirn und stöhnte. „Wenn ich nur einen Ausweg wüßte, mir einen Ausweg!“

Und, wie oftmals schwere Gedanken von einer Vorstellung, die gar nichts mit demselben zu thun hat, durchquert werden, fiel es dem Oberförster plötzlich ein, daß weder seine Frau noch Käthe herbeigekommen waren während Ottos Wehens. Als fräuliche sich seine Natur gegen die schmerzlichen Eindrücke der vergangenen Stunde, überkam ihn der Wunsch, die Seinigen um sich zu sehen, etwas anderes zu hören und zu irren oder auch in der Mittheilung des soeben Gehörten Erleichterung zu finden. Er ging in den Hof. Man sagte ihm, die Oberförsterin sei im Milchleier. Er stieg hinauf und fand sie so eifrig bei der Handhabung einer neuen Buttermaschine beschäftigt, daß sie darüber von Ottos Wehens gar nichts gemerkt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Telegramme der „Bad. Presse“

— Berlin, 7. Juni. Das Kaiserpaar wohnte Nachmittags dem großen Armeefest (6500 M. 5000 Meter) in...

— Berlin, 7. Juni. Auf das gestern von dem internationalen Feuerwehrtage an den Kaiser abgeordnete...

— Berlin, 8. Juni. Eine Abordnung des Potsdamer Garde-Jäger-Bataillons hat sich nach Schwertin...

— Kiel, 8. Juni. Prinz und Prinzessin Heinrich gaben gestern Abend im Weißen Saale des Schlosses...

— Lübeck, 7. Juni. Für die nächste Tagung der Kolonial-Gesellschaft wurde Halle gewählt.

— Wien, 7. Juni. Nach dem Delegationsbinder hielt der Kaiser heute abend im Hofburgtheater eine Rede...

— London, 7. Juni. „Daily Chronicle“ hört aus Paris, Minister Delcasse habe beschlossen, den Botschafter...

— Konstantinopel, 8. Juni. Bei der gestrigen Wahl des ökonomischen Patriarchen wurde der frühere Patriarch...

England und Transvaal.

Am Johannesburg werden dem Bureau Reuters unter dem 8. Juni nach folgende Einzelheiten über das Gefecht bei...

Die Kolonne des Obersten Dixon, welche drei Tage vorher in enger Nüchtheit mit den Buren gewesen war...

Mit dieser Darstellung stimmt die offizielle, englische Verlustliste insofern nicht überein, als dort kein Sergeant-Major...

Vor einiger Zeit wurden vier Mann von Strathcona's Reiteren, die von den Buren gefangen genommen worden waren...

— London, 8. Juni. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika verzeichnet für gestern: 13 Gefallene, 15 Verwundete...

— London, 7. Juni. Die „Times“ veröffentlicht in einer zweiten Ausgabe eine Depesche aus Pretoria...

östlichen Transvaal. Die Erfolge der letzten Zeit haben eine optimistische Anschauung der militärischen Lage...

Die Abreise der Frau Botha nach Europa macht die Meldung glaubhafter, daß Botha dem Beispiel Krügers folgen und das Land verlassen wird...

In der Depesche der Times heißt es am Schlusse, die Operationen Bloots hätten bewiesen, daß die Buren den Rath Botha's, sich nicht zu ergeben...

— London, 8. Juni. Die heutigen Blätter berichten aus Kapstadt, daß der Burenkommandant...

Die Engländer verloren im Gefechte bei Willowmore 10 Tödt.

— London, 8. Juni. In Durban glaubt man zu wissen, daß Botha eine neue Unterredung gebeten...

— Haag, 7. Juni. Es steht nunmehr fest, daß die Verhandlungen in Standerton neuer Friedensunterhandlungen noch einen Waffenstillstand betreffen...

Das russische Burenkomitee stellt Krüger 150,000 Rubel zur Verfügung.

— London, 7. Juni. Chamberlain beabsichtigt, die Verfassung der Kapkolonie zu suspendieren. Seine Presse hier und in Südafrika agitirt lebhaft...

— Budapest, 8. Juni. Die Ankunft der Burenredner gestiegte sich zu einer überaus bewegten Kundgebung. Etwa 40,000 Menschen erwarteten die Ankunft...

— London, 7. Juni. Im Unterhaus erwiderte Brodrick auf eine Anfrage, daß er erhielt keine Weisungen...

Laboniere fragt, ob die Regierung den Buren dieselbe Art von Unabhängigkeit zugehen werde...

— London, 8. Juni. Das Parlament hat sich bis 27. August vertagt. Dringende Angelegenheiten werden...

Die Vorgänge in China. — Hannover, 7. Juni. Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten wird General-Feldmarschall Graf Waldersee...

— Berlin, 7. Juni. Die „Berl. Nachr.“ schreiben: Gegenüber dem verbreiteten Gerücht, daß neue deutsche Truppen...

lediglich um den Ersatz nach Deutschland zurückkehrender Mannschaften handelt. Wie wir übrigens hören, haben sich bei der ersten Aufforderung zur Meldung...

— Berlin, 7. Juni. Die in Ostasien zurückbleibende deutsche Besatzungsbrigade wird kommandirt vom Generalmajor v. Rohrscheidt...

— Berlin, 8. Juni. Generalleutnant Bessel meldet aus Tientsin: Es ist festgestellt, daß bei den Straßenunruhen am 6. deutsche Soldaten aktiv durch Waffengebrauch nicht...

— London, 7. Juni. Dem Bureau Baffan wird aus Peking von heute telegraphirt: Eine neue Schießerei wird aus Tientsin gemeldet...

— London, 8. Juni. Aus Tientsin wird bezüglich der Beschaffung der dauernden Posten von Peking längs der Eisenbahn...

— Berlin, 7. Juni. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine aus Straßburg vom 10. Mai datirte Urkunde...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. — Bremen, 7. Juni. Der Dampfer „Kriemhild“ ist am 5. in Antwerpen...

Rheinwasserwärme. — Mainz, 7. Juni: 16 Grad. — Wasserstand des Rheins. — Aachen, Hafenpegel. Am 7. Juni 4,10 m.

Verquüggungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus der Inseratentheil zu erfahren.) Samstag den 8. Juni:

Artillerieclub St. Barbara. 9 U. Vereinsabst. i. Hotel Ober. Athletenklub Germania. 9 U. Übungsabend im Lokal z. Fußbaum. Gesangsverein Freundsch. Zusammenkunft im Waldschloßchen.

Dalma Aechts neue versiegelte grünen Packeten à 30u.50 Pfg. Tödet sicher alle Insekten sammt Brut. Gegen Fliegen.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell gut und billig fahren will, wende sich an die obdr. conc. Billetausgabe von F. Ferru, Generalagent, Rastatt, Badstr. 3.

Ein Mittel zum Sparen

Ist das seit Jahren bewährte „Maggi zum Würzen“, denn wenige Tropfen genügen, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen u. s. w. überaus schmackhaft, kräftigen Wohlgeschmack zu geben...

(Zu haben, wie auch Maggi's Bouillon-Kapseln und Maggi's Suppenwürfel, in allen Kolonialwarenhandlungen.)

Berein ehem. badischer gelber Dragoner Bruchfal.
 Unter dem Protektorat Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Max von Baden.
 Laut heute eingetroffener Nachricht ist es unserem hohen Protektor
 Seiner Gr. Hoheit Prinz Maximilian von Baden, welcher zur
 Zeit noch in Italien weilt, in Folge ungünstigen Gesundheitszustandes
 nicht möglich, zu unserer auf den 9. ds. Mts. festgesetzten
Standartenweihe
 zu erscheinen.
 Da unser Verein besonderen Werth darauf legt, unseren hohen Protektor
 bei unserem Feste hier begrüssen zu können, so hat der unterfertigte Ver-
 waltungsrath den Beschluß gefaßt, die Standartenweihe bis auf
 Weiteres zu verschieben.
 Wir bringen dies hiermit allen Beteiligten mit dem Anfügen zur
 Kenntniß, daß nach definitiver Beschlußfassung an dieser Stelle
 Mittheilung erfolgen wird.

Der Verwaltungsrath.
 Karl Werner, Schriftführer. Dr. W. Buchmüller, I. Vorstand.
Storchengesellschaft „Thalia“
 Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen zu
 unserem am Sonntag den 9. Juni, Nachmittags 4 Uhr, im
 „Raisergarten“ stattfindenden
Gartenfeste
 freundl. ein.
Der Vorstand.
 NB. Abends halb 7 Uhr: Steigen eines Luftballons.

Versteigerung.
 Montag den 10. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird im Auftrag
 im Auktionslokal Jähringerstraße 20 zum Höchstgebot gegen Bar
 versteigert:
 Damen-Blusen in Seide, Wolle und Wollstoffen, Reisemäntel,
 Damenkleiderstoffe, Frauenhemden, Feintücher, weiße Unterröcke,
 Unterrockstoffe, 1 Portble Gynpen, Schürze mit Quasten, Sommer-
 hemdenstoffe, Cigarren, Vanille, Curacao, Cognac, Wachholder,
 Kirchweiser, Rum,
 wozu Viehhader einbelegt.
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Große Wein-Versteigerung.
 Unterzeichnete verleiht im Auftrag wegen Räumung eines
 Patentkellers Adlerstrasse 24 am
Dienstag den 11. Juni, Vormittags von 9 Uhr ab
 gegen Baarzahlung folgende nur gute reine Weine:
 5000 Ltr. Zischwein, 3000 Ltr. Markgräfler 97er,
 3000 Ltr. Durweiler 98er, 2000 Ltr. Elsäßer 98er.
 Es wird nur in Gebinden von 50 Ltr. abgegeben. Proben am Tag. Vieh-
 hader ladet höchst ein.
Hirschmann, Auktionator.

Anerkennung.
 Einem Wunsche der Verwaltung der Lebensversicherungsbank
 „**Arminia**“ in München
 gerne nachkommend, bestätige ich hiermit anerkennend, daß mir die in-
 folge Todes meines Gatten fällig gewordene Versicherungssumme nach
 Vorlage der nöthigen Dokumente bar ausbezahlt worden ist. Vor
 nicht ganz zwei Jahren hatte sich der Verstorbenen in die neue
 Lebensversicherung der „Arminia“ aufnehmen lassen. Nach der-
 selben gelangt beim Ableben in den ersten 5 Jahren die doppelte
 und beim Tode in den nachfolgenden 5 Jahren die anderthalbfache
 Versicherungssumme zur Auszahlung. Dementsprechend wurde mir
 nunmehr auch die doppelte Summe zugest. Möge diese Ver-
 sicherungsform denselben empfehlen sein.
Franziska Schirmeister, Gekwirtsch.-Witwe.
 Beckheim bei Marzdorf, den 5. Juni 1901.

Rohrdestillationskoks
 zu M. 1.65 per Ctr.
 frei vors Haus lieferbar
 per Juni, Juli, August, September.
 Bestellungen unter F. K. Nr. 4293 an Rudolf
 Mosse, Karlsruhe, erbeten.
Ein großer Posten Herren- u. Knaben-Waldanzüge
 wird von heute an zu ermäßigten Preisen
 abgegeben.
N. Breitbarth
 Kaiser- und Lammstr.-Gäß.
 Telephon 1512.

L. z. Tr.
 10. VI. 19 U. A.
 Kzehn.

Liedertafel.
 Nächste Chorprobe
 Montag
 den 17. Juni.
 Der Vorstand.

Gesangverein
Freundschaft.
 Heute Samstag Abend
Zusammenkunft
 im Waldschützen, Kriegerstr. 111.
 Der Vorstand.

Männergesangverein
Karlsruhe.
 Sonntag den 16. Juni
 (bei günstiger Witterung)
Ausflug
 nach Pforzheim Dtl.-Weissenstein.
 Näheres durch Circular.
 Der Vorstand.

Saag'scher
Männer-Chor Edelweiß
Karlsruhe.
 Sonntag den 9. Juni, Abends
 8 Uhr, findet im Vereinslokal
 „Kronenfels“ eine
Abend-Unterhaltung
 mit italienischer Nacht
 statt, wozu die verehrlichen Adressen
 und passiven Mitglieder mit werthen
 Familienangehörigen ganz ergebenst
 einladet.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
 „**Merkur**“ Karlsruhe.
 Heute Abend 9 Uhr beginnend
 gesellige Zusammenkunft
 im Vereinslokal Voss Prinz Carl.
Berein für 1858.
 (Kaufmänn. Verein) Hamburg.
 60000 Mitglied. 81000 St. bezieht.
 Vermögen des Vereins und seiner
 Kasien 6350000 M. Hauptzweck:
 Kostenfreie Stellen-Ver-
 mittlung. Unberührte Mobili-
 fahrer-Einrichtung zu Gunsten der
 Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich
 M. 6.—, für den Rest des Jahres
 M. 4.—. Auskunft bereitwilligst in
 der Geschäftsstelle bei Herrn Jao.
 Steidel, Markgrafenstraße 26. Zu-
 sammenkunft jeden Dienstag
 Abends 9 Uhr im Landstueck.


 (Total: Prinz Carl.)
 Heute Samstag Abend 9 Uhr:
Klubabend
 wozu wir unsere verehrl. Mitglieder
 hiermit einladen.
 Der Vorstand.

Steno-
graphen-
Verein
Stolze-
Schrey.
 Gesellige Zusammenkünfte:
 Donnerstag, 9 Uhr Abends: Rest.
 Freitag, 9 Uhr Abends: Jährlicher
 Löwen, Regelmäßig.
 Der Vorstand.

Poseidon
 Karlsruher Schwimmverein.
 Jeden Montag
 Abends 9-10 Uhr:
Schwimmabend
 im Bierordelsbad.
 Der Vorstand.
 Schwimmfreunde willkommen.

Schwarzwald-Verein
 Section Karlsruhe.
 Sonntag, 9. Juni
 1901:
Ausflug
 Oppau—Breiten-
 berg—Zinsucht—
 Schilfkopf—Aller-
 heiligen—Hub-
 aker.
 Abfahrt hier 6³⁰
 Morgens.

Privat-Frauen-Arbeitschule
 gegründet im Jahr 1882.
 Mit dem 1. und 15. eines jeden
 Monats beginnt ein neuer Kurs
 im theoretischen Musterzeichnen,
 Zuschneiden und Anfertigen der
 Damen- und Kindergarderobe. —
 Privatkurs für Frauen besondere
 Eintheilung. — Näheres durch Bros-
 chette. 2301*

Pauline Frantz,
 Karlsruhe, Döngelstr. 26,
 vis-à-vis dem neuen Postgebäude.

Liebenzell
 im württ. Schwarzwald.
 Pension Oelschläger.
 4 Min. v. unt. Bad, Bahnhof und
 Wald entfernt, schöner Garten und
 herrliche Veranda, gute und liebe-
 volle Verpflegung. Das ganze Jahr
 geöffnet, da im Frühjahr und Herbst
 mildes Klima herrscht. Beste Em-
 pfehlungen. Nähere Preise. Weitere
 Auskunft ertheilt
 Fein. B. Oelschläger.

Schiffs-
jungen
 sucht und placirt sa-
 fort auf erklaffenen
 Schiffen mit großen
 transatlant. Reisen.
 Paul Merker
 Hamburg,
 Stubbenhuf 24.

5401a Hoch die 8.5
deutsche Einigkeit!
 Deutsche
Einheit-
Seife
 hat höchste Waschkraft,
 ist für jede
 Wäsche
 gleich gut geeignet.
 Das Doppelstück 26 Pfg.
 Ueberall zu haben.

Fussmehl
 ist zu haben in der Bäckerei
 1. Weber, Degenfeldstraße 3.

Mehlgerei.
 In prima Lage der Stadt Karls-
 ruhe ist eine Mehlgerei per sofort
 zu vermieten.
 Einem tüchtigen Mehler ist sichere
 Ertrags geboten, weil in ziemlich
 weiter Entfernung keine Konkurrenz
 vorhanden.
 Gest. Off. unter Nr. 6252 an die
 Erved. der „Bad. Presse“ erbeten. *

Großherzogl. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Samstag den 8. Juni 1901.
 Abds. 6 (Braue Abonnementsarten).
 60. Abonnements-Vorstellung.
 Zum ersten Male:

Zwei Eifen im Feuer.
 Lustspiel in fünf Acten frei nach
 Calderon von Friedrich Adler.
 Leiter der Aufführung: Osw. Gander.
 Personen:
 Don Diego Fritz Herr.
 Roberto, sein Diener Siegf. Geysel.
 Dona Beta Ottilie Gerhäuser.
 Ines, ihre Jofe Maria Genter.
 Dona Clara Lina Hoffert.
 Isabel, ihre Jofe Alwine Müller.
 Don Felix Alfred Gerlach.
 Don Leonelo Hugo Höder.
 Don Sancho Wdh. Wessermann.
 Ein Häfcher Emil Junter.
 Die Handlung spielt in Madrid.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Kaffe-Größung 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Stadtgarten.
 Bei ungünstiger Witterung Festhalle.
 Sonntag den 9. Juni, Nachmittags 4 Uhr:
Konzert
 gegeben von der gesamten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments,
 königlicher Musikdirektor Adolf Boettge. 6569

Programm.

1. Hero-Marsch der holländischen Seefahrer	Diels.
2. Ouverture z. Op. „Fra Diavolo“	Nieder.
3. Liebeslied, Waldfürrenritt und Feuerzauber aus „Die Walfire“	Wagner.
4. L'Algerienne, Mazurka	Diabel.
5. Ouverture „Le Carnaval romain“ a. d. Op. „Benvenuto Cellini“	Berlioz.
6. Gebet a. G. M. v. Weber's „Freischütz“, bearbeitet von	Sup.
7. Duett und Finale a. d. Op. „Wilhelm Tell Hoffm.	Hoffm.
8. Das Leben ein Tanz, Walzer	Strauß-Vater.
9. Militärmarsch	Streuer.
10. Träumende Zigeuner, Gardas	Schubert.
11. Straggsbilder aus Rärnhen	Reichel.
12. Im Flug, Galopp	Gleisner.

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg.
 Nichtabonnenten 50
 — Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. —

Burghof-Garten.
 Branerei Hoepfner, Karl-Wilhelmstraße Nr. 42.
 Sonntag den 9. Juni, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Großes Militär-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des 6564
 1. Bad. Leib-Dräger-Regts. Nr. 20
 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Radsook.
Eintritt frei!
 Leonhard Helm, Wirt, „Burghof.“

Amalienbad Durlach.
 Samstag den 8. Juni 1901, Abends 8 Uhr:
Großer Bayerischer Bier-Abend.
Militär-Konzert
 (Berliner, Wiener und Münchener Volksmusik)
 gegeben von der Kapelle des 6582.22
 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.
 Leitung: Königl. Musikdir. H. Liese.
 — Eintritt à Person 30 Pfg. —
 Münchener Löwenbräu nebst Münchener Küchenspezialität.

Grosses
Conzertnügen
 am Sonntag den 9. Juni 1901,
 wozu die Unterzeichneten ergebenst einladen.
Georg Röseler, „Weißer Löwe“, Kaiserstr. 21.
Ludwig Herbst, „Saalbau“, Gottesauerstr. 27.
Friedrich Möhrlein, „Alte Brauerei Seck“,
 Kaiserstraße 13.
Karl Mössinger, „Zähringer Löwe“,
 Adlerstraße 18.
Leonhard Proner, „Degenfeld“, Degenfeldstr. 8.
Martin Remelius, „Gottesauer Schlößchen“,
 Durlacher-Wee 27.
Theodor Ruf, „Auerhahn“, Schützenstraße 58.
Friedrich Schäfer, „Bürktenberger Hof“,
 Uhlandstraße 22.
Karl Bauer, Werberstraße 28.
Clemens Winkler, „Grüner Berg“,
 Kaiserstraße 33.
Jakob Würth, „Goldener Hopp“,
 Markgrafenstraße 49.
Johannes Förster, „i. Riffer“, Kronenstr. 46.
Karl Haury, „i. Bahnhof“, Kronenstr. 54.
Friedrich Paschke, „i. Europäischen Hof“,
Johann Traud, „i. Prinz-Heinrich“, Kurvenstraße.
Reiche Heirathsparthien
 1 Singbrüder, 1 gelbe Gekleidete
 (Spitzer), 2 Schwanzkätzchen, 1
 Wachtel, 1 Fedlerhase, 1 Säger,
 billig! Durlach, Baldhorn,
 Straße 88. Mühlpost 333a III. Stad rechts. 6530

Pflasterarbeiten.

Wir bedingen die im laufenden Jahr an den Landstrassen herzustellenden Pflasterarbeiten umfassend 1478 qm im Wege des schriftlichen Wettbewerbes.

Lieferung von Pflastersteinen.

Wir bedingen die Lieferung von 18000 Stück Melaphosphatpflastersteinen nach den verschiedenen Orten unseres Bezirks im Wege des schriftlichen Wettbewerbes.

Versteigerung alter Einriedungsmaterialien.

Das Großh. Hoffort- und Jagdwirt Karlsruher versteigert an alten Materialien aus dem Wirtshaus, aus den Distrikten des Hofjägers Schäfer und der Postwarte Ulrich und Karl Geh.

Zwangsvollstreckung.

Am Mittwoch den 12. Juni 1901, Nachmittags halb 4 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Oberreuthen öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag an das Höchstgebot erfolgt.

Offene Gehilfenstelle.

Bei der Großh. Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen wird eine Verwaltungsgehilfenstelle zur Erledigung kommunaler und sonstiger Geschäfte bald wieder besetzt werden.

Salami

hart, von vorz. Geschmack, per Pfund M. 1.40, empfiehlt

Gustav Bender

vormals Carl Malzacher Hof, 5 Lammstraße 5.

Spargeln

Täglich frische Tafelspargeln per Pfund nur 25 u. 30 Pfg.

Hypotheken-Kapitalien.

In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehensanträge entgegen.

Bankgeschäft Ignaz Ellern,

Karl-Friedrichstraße 2.

Kur-Hotel Schönwald

1000 Meter über dem Meer. Bad. Schwarzwald. 1 Stunde von der Station Triberg.

Gottesdienst.

Sonntag den 9. Juni. Evangelische Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Christuskirche: Hr. Stadtpfarrer Baug.

Danksagung.

Für die wohlthunende Theilnahme, welche uns anlässlich des jähren Hinscheidens des nun in Gott ruhenden

Zugmeisters Heinrich Hauck

von allen Seiten erwiesen wurde, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Evangelisch-lutherische Kreuzgenossenschaft.

Evangelisch-lutherische Kreuzgenossenschaft, Kirchsaal verläng. Marktstraße 88, Hof, Nachmittags 4 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Wagner.

Kirschen!

Bei 5 Pfd. heutiger Tagespreis nur 10 Pfg. per Pfd. M. Pannasch, Eber, Obst an gros & en détail.

6000 Mk.

als einzige Hypothek zur Ablösung auf eine 15 Mr große und bei eingerichteter Kärnerlei per 1. Juli bezw. sofort gesucht.

Heirath!

Fräulein, 23 Jahre, aus guter Familie, von angenehmem Aussehen, im Hauswesen und Verkehr thätig ausgebildet.

Gesucht.

3 bis 5000 Mark sucht ein Geschäftsmann mit feinem Geschnitz gegen Bürgschaft aufzunehmen.

Wer Stellung

finden will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzen-Post in Erlangen.

Kühler Krug

Sonntag den 9. Juni 1901: Grosses Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Ettlingen

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Honrath.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

M. Schleicher.

Nach Schluss des Konzertes Fahrgelegenheit mit eigens dazu gestellten Wagen.

Damen u. Herren

der besseren Stände, die geneigt sind, gegen hohe Provision für eine vornehme Kunstkupferstich in ihren Kreisen zu wirken, wollen ihre Adresse an B9271 in der Expedition der Badischen Presse niederlegen.

Lehrling-Gesuch.

In meinem Manufacturwaarengeschäft an gros und detail ist unter günstigen Bedingungen per 1. September oder früher eine Lehrstelle frei, event. mit Kost und Wohnung im Hause.

Zuschneider

24 Jahre alt, militärisch, welcher die Akademie mit Erfolg absolvierte, sucht

Horrschaftsgärtner

verheiratet, kinderlos, in jugendlicher Stellung mit prima Kenntnissen

Piano

wenig gespielt, schön renovirt, ist billig zu M. 890,- abgegeben.

Tafelklavier

ein gut erhaltenes, ist um den billigen Preis von 40 Mk. zu verkaufen.

Wunde zu verkaufen.

Ein schöner Hof- und Zugschub (deutsche Dogge) und ein kleiner, 6 Monate alter, feiner, schon gezeichnet, weißer Foxterrier

Wer Stellung

finden will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzen-Post in Erlangen.

Mädchenarbeiter gesucht.

Ein tüchtiger Fraiser für Holzbearbeitung wird gesucht bei

Markstahler & Barth.

In ein Geschäft der Malterei- und Holzhandlung, Brauche wird eine nicht zu

junge Dame.

welche Kenntnisse der Branche besitzt und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zu engagieren gesucht.

J. Anstaltskellnerinnen

für 3 Tage, Kellnerin, Restaurationskellnerinnen, Büffetkellnerin u. Aufwärtin, Haus- u. Privatpersonal werden gesucht.

Leipheimer & Mende

zu Jagd- und Sportanzügen, zu Knabenanzügen, Blousen etc.

Kaiserstraße 169

Telephon 214

6200.22



Kaiser-Panorama
38 Kaiser-Passage 38.
9. bis mit 15. Juni:
China. I. Cyclus:
Shanghai,
ist noch diese Woche ausgestellt.
Neu.

Bauschule Gera, Reuss, Boginn d. Wintersem. 3. Oktober

Hebamme mit sehr gutem Zeugnis hat sich hier niedergelassen. B9208.2.2

Charlotte Brenz, Kapellenstraße 56 a.

Gründl. Unterricht wird erteilt für Anfänger in Violin, sowie in sämtl. Musikinstrumenten der unteren Klassen einer Mittelschule. Zu erf. Sternbergstr. 13, 1. St. B9234.2.2

Aushilfschreibereien

Jeder Art werden prompt u. gewissenhaft besorgt. Anfragen befördert unt. Nr. 3382a die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein älterer Mann, alleinstehend, welcher der franz. Sprache mächtig ist, bittet gute Menschenfreunde, denselben eine Beschäftigung zu geben. Off. unter Nr. B9283 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Meherere Herren suchen sofort einen guten Mittag- u. Abendstisch wenn möglich in der Nähe der Hochschule. Offerten unter Nr. B9212 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Sommerfrische Schwarzwald. Zu reizend gel. Landhaus, ruhige Lage, umm. a. Balde, finden einige Pensionäre freundl. Aufnahme. Tag 2.50 Mt. Off. u. Nr. 3389a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Entflohen sind am Freitagabend 12 junge Kanarienvögel. Es wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Kaiserpassage 19 abzugeben. B9233.2.2

Verlaufen hat sich ein weißer Portier, brauner Kopf, schwarzer Fleck auf dem Rücken. Geg. gute Belohnung abzugeben. Kreuzstr. 33, Seitenb. B9253.2.2

Kauf-Gesuch. Zwei Kesselsgränze, ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. B9219 an die Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, gut erhaltener kupferner Badesofen (Sommer- und Winterheizung). Off. unter Nr. B9215 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Pinscher (Hüde) stubenrein und feuchtfrei, wird zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. B9249 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zu verkaufen: Gasthof-Verkauf. Seltene Gelegenheit.

Wegen Krankheit verlaufe ich mein sehr rentables Anwesen. 6274.4.2

Dasselbe liegt im bad. Seckreis in einem sehr aufblühenden Städtchen, Bahnstation, in günstiger Lage (Eisenbahnstraße). Zu der Stadt werden jede Woche Vieh, Frucht- und Obstmärkte abgehalten. Hohe Rentabilität kann büchmäßig nachgewiesen werden.

Das Anwesen besteht aus einem prachtvollen Gasthofgebäude mit 15 bestergerichteten Fremdenzimmern, schönem Wirtschaftsgarten mit Halle und heizbarer Stadelbahn nebst drei Gemüsegärten beim Haus. Sehr praktisch eingerichteten Dekonomie-Gebäuden sowie 8 bad. Morgen gute Viehen und Acker mit Obstwäldern.

Auch ist der Gasthof Posthalterei. Selbstreistanden wollen sich melden unter B. K. 105 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

1 Herrenrad und 1 Damenrad sind billig zu verkaufen. 2.2 B9092 Schützenstr. 57, 2. Stod.

Real-Gastwirtschaft in mittelbad. Garnisonsstadt, ist bei 15 Mille Ang. — bei Bürgschaftsstellung weniger — zu verkaufen. 17 Fremdenz., 44 Betten etc.; einf. Geschäft. — Tüchtige Wirtschaftsleute können sich, wie Besitzer, ein Vermögen erwerben. Hohe Rentabilität wird nachgewiesen. Weis. erb. Ausk. durch W. Urnau, Agenturen, Offenburger Str., Friedenstraße 17. 3300a.3.3

Schön u. frei gelegenes Landhaus. In einer circa 1800 Einwohner zählenden, vorwiegend evangel. Stadt Mittelfrankens ist ein zweistöckiges, mit Mansardendach massiv gebautes, von allen Seiten freistehendes Landhaus, etwa 2-3 Minuten vom Bahnhof entfernt, mit einem ca. 18 Ar umfassenden Obst-, Zier- und Gemüsegarten umgeben, zum Preise von 24,000 Mt. gegen eine Anzahlung von 10-12,000 Mt. wegsaghalber dem Verkaufer gewidmet. Das Landhaus enthält im Ganzen 11 Zimmer nebst Küche, Badezimmer und beschiedl. Mansarden für Bedienung. Nach der Rückseite des Hauses, in einem für sich allein stehenden Gebäude, befindet sich die Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Kutschstube; eigene Quellwasserleitung sowie elektrische Beleuchtung in allen hierzu geeigneten Räumlichkeiten. Bei dem Kaufpreis besteht noch eine Jagd von 2400 Tagwerk, deren Recht bis einschl. 1. Jan. 1902 bereits bezahlt ist. Auskunft über alles Näheres erteilt das Länd. Ges. u. Hyp.-Bem.-Büro, Smitzger, Mollstraße 20. 3326.4.3

Landhaus, am Wasser gelegen, mit 1 1/2 Morgen Platz, in der Nähe von Karlsruhe, zur Fabrikanlage (auch Waschanstalt oder Molkerei) oder zur Bauunternehmung geeignet, zu verkaufen. Offerten erbeten unter L. 1737 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Haus zu verkaufen. Ein vierstöckiges, hübsches Wohnhaus mit Doppelwohnungen von je 3 Zimmern und Küche, sowie einem Laden ist in guter Lage der Stadt (Marianenstr.) zu verkaufen. Das Haus ist gut gebaut, sehr rentabel und eignet sich ganz besonders als gute Kapitalanlage. Günstige Bedingungen werden gestellt und weitere Auskunft wird gerne erteilt. Näheres unter Nr. B9213 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Hausverkauf. Ein noch neues Haus in der Weststadt mit großem Garten, passend für Metzgerei, mit Hof, Garten und Einfahrt ist per sofort günstig zu verkaufen. Off. unter Nr. B9183 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Automobil-Verkauf. Unterzeichnet hat eine in gutem Zustand befindliche sperrige Automoble um billigen Preis zu verkaufen. 3401a.2.2

Müller Langendörfer, Weingarten b. Durlach.

Ein Milchgeschäft von 35 Liter, gute Kundenschaft, in der Stadt, sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B9276 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Pianino in Nussbaum mit Goldgravierung, modern ausgestattet und vollem Eisenrahmen-Metallstimmstock mit patent. Mechanik, ist für Mt. 460.— zu verk. 10 Jahre Garantie! Fritz Müller, Musikalienhandl., Pianolager, Kaiserstr. 221. 6103

Ein noch so gut wie neues **Einrichtung** einer kleinen mechan. Werkstätte sofort billig zu verkaufen. 6292-3.3 Schützenstraße 2, 4. Stod.

Viktoria. Ein neuer Viktoria-Wagen ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen bei Schmiedewerk Kaiser, Karlsruhe, Mademierstr. 13, B9294.2.1

Zu verkaufen in **Blantenloch** die frühere **Zurhalle**. Diefelbe eignet sich zu einer Lagerhalle oder Remise, auch zu einer Werkstätte mit kleinem Maschinenbetrieb. Die Halle ist 12 Meter breit, sowie 15 Meter lang und 5 bis 6 Minuten vom Bahnhof entfernt. Liebhaber wollen sich gefälligst an Herrn **Wilhelm Dörflinger**, Maurer in Blantenloch, wenden. B9242.2.2

Pianino, schönes und gutes Instrument, Nussbaum, matt und blank mit Aufzug, freiziehbar, ganzer Eisenrahmen, 7 Oktaven, 1,30 m hoch, ganz neu, verkauft unter langjähriger Garantie zu dem billigen Preis von Mt. 480.— Kein Laden! Größter Umsatz! M. Hack, Pianolager, Karlsruher, Ede Krieg- u. Näpferstr. 2, 2. Tr.

Wagen-Verkauf. Jagdwagen mit Verdeck, auch als Boot, mit oder ohne Geschir, ein **Prüfswagen** mit Federen, für Händler oder Milchgeschäft. Zu erf. Auslandstr. 21. B9277

Fahrrad, ein sehr gut erhaltenes, ist billig zu verkaufen. B9280

Unterhaltener, eleganter Kinderwagen preiswert zu verkaufen. B9212.2.2 Gottesauerstr. 15, 4. St.

Solid gearbeitete verschied. **Fische** nebst **Geräte** und eine gebrauchte **Commode** werden billig abgegeben. Leopoldstr. 11, hint. Duerbau 2. St.

Brachvoller Hund, Neufundländer, schraffiert, ist wegen Abreise von hier preiswert zu verkaufen. Gottesauerstraße 29, partere. 6484

Jagdhunde. Ein **Wurf junge Hühnerhunde** (Mühen) von guter Abstammung, mit Stammbaum, sind billig zu verkaufen. B9140.2.2

J. Heck, Karlsruher Str. 75, Karlsruhe.

Ein schöner, weißer **Büdel** (männl.), sehr wachsam und intelligent, ist wegsaghalber sehr billig zu verkaufen. Sadnerstr. 1, part. B9291

Stellen finden. Größtenteils Lebens-Vericherungs-Gesellschaft (mit vorz. theils concurrenten Nebenbranchen) sucht tüchtige

Oberinspektoren sowie für den hiesigen Platz und Umgebung energischen

Inspektor gegen festes, sehr hohes Gehalt und Reisepesen bezw. Provisionen. Offerten unter Nr. 6562 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Ein tüchtiger **Frisiergehilfe** kann sofort eintreten bei 6528.2.2

W. Schweizer, Beridenmacher, Karlsruhe, Kronenstr. 32.

Schreiner-Gesuch! Ein tüchtiger Schreiner, der schon in Möbelgeschäften gearbeitet, findet dauernde Arbeit. Wo? sagt die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 3402a. 2.2

Verkäuferin gewandt im Verkehr mit feiner Kundenschaft, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, findet per 1. August event. früher dauernde Stellung bei 6554.3.1

H. Freyheit Schulwaren-Spacial-Geschäft Kaiserstraße 117.

Büglerrinnen per sofort bei hohem Lohn und dauernder Stelle sofort gesucht sowie ein gewandtes Mädchen zum Wäschelegen. Dampf-Waschanstalt C. Bardusch, Ettlingen. B9281.3.1

Tüchtigen Hosenschneider für Uniform und Civil suchen auf Werkstat 6567

Schröder & Fränkel, Hoflieferanten.

Friseur-Gehilfe. Tüchtigen Rabinier sucht für sofort oder 15. Juni 6519.3.2

Eustach Widenhorn, Friseur, Marienstr. 6.

Hausierer für ganz billige Tuschsche bei Nr. 20. — Wochenlohn und freier Fahrt von einer Schuhfabrik gesucht. Eheleute bevorzugt. Nr. 30. — Caution erforderlich. Offerten unter Nr. 6513 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Glasier gesucht. 2 tüchtige Rahmenmacher finden Beschäftigung. 6584.2.2

Garbenstraße 7. Tüchtiger selbständiger **Dekorationsmaler** als erster Gehilfe gesucht. Ebenso ein tüchtiger **Schreiner**. Beck & Schmidt, Strahburg i. E., Stephansplatz 16. 6401.2.2

Küfer gesucht. Eintritt in 3 Tagen. **Gebr. Karrer**, Brauereiwirtschaft Karlsruhe.

Tüchtige Metallschleifer, auf Messlberferrerie eingearbeitet, finden dauernde Stelle bei hohem Lohn bei 3405a.3.1

Gobrdürer Hopp, Ettlingen.

6 tüchtige Steinbauer finden sofort Beschäftigung bei **G. Wöhrle**, Steinhaumermeister, 924a Hornberg i. Schwarzw. 2.3

Hausburiche, ein fleißiger ordentlicher kann sofort eintreten bei **J. M. Bauer**, Hofconditor, Erbprinzenstr. 1. 6508.2.1

Subknechte, zuverlässige, können bei mir eintreten. **Kähler**, Posthalter, B9299

Karl Wilhelmstraße 38, Karlsruhe.

Ladnerin eine tüchtige, in der Strumpfwarenbranche bewandert, sowie eine angehende **Bauernin** gesucht nach Fahr. Kost und Wohnung im Hause, angenehme, dauernde Stelle. Anträge unter Nr. 3409a befördert die Exp. der „Badischen Presse“. 2.2

Zimmermädchen, Küchenmädchen, Kupferputzer gesucht B9290.2.1

Hotel Germania. **Mädchen-Gesuch**. Ein braves fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht bei hohem Lohn per sofort von kleiner Familie gesucht. Zu erfragen Angartenstraße 7, partere. 6027

Dienstmädchen, durchaus zuverlässig, od. 15. Juni zu 11. Fam. gesucht. Klempnerstr. 29, 3. St. B9262.3.2

Für sofort eine fleißige **Monatsfrau** oder **Mädchen** gesucht. 3.2 6517 Kriegstraße 147, 1. St.

Ein Mädchen gesucht von 12-14 Jahren für Vormittags zu einem Kinde. B9284

Werderplatz 34, 4. Stod.

Büglerrinnen gesucht in der Dampf-Waschanstalt von **A. Pfütznert** hier. 5930

Kräfte Mädchen finden in unserer Marmor- u. Granitwerkerei dauernde Beschäftigung. 6577.2.1

Rupp & Möller, Karlsruhe, Marmor- u. Granitwerke.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn zwei tüchtige, kräftige **Küchennädchen** nach außerhalb. Dieselben können direkt vom Lande sein und brauchen noch nicht gebildet zu haben. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B9149, 3.3

Mädchen-Gesuch. Ein ordentliches fleißiges Mädchen findet sofort Stelle. B9263.3.2

Kriegstraße 70, 1. St. (Laden).

Dienstmädchen als Mädchen allein. B9266.3.1

Kaiserstraße 73, 3. Tr. **Gesucht** auf sofort ein zuverlässiges **Mädchen**, welches kochen kann und die Hausarbeiten pünktlich beforagt gegen hohen Lohn. B6502.3.3

Kriegstraße 30, eine Treppe hoch. **Mädchen-Gesuch**. Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens suche für sofort ein ordentliches fleißiges Mädchen zu 3 Personen. Zu erf. **Waldstr. 65, 2., 3. St.**

Gesucht ein fleißiges christliches **Dienstmädchen** auf sofort. **J. Cynamon**, Kaiserstraße 39a, Cigarettengeschäft. B9299.2.1

Chrielle Weiffrau per sofort **Mauprechtstr. 14.**

Kleidermacherin! Einige wohlverwogene ig. Mädchen, welche das Kleidermachen erlernt und sich weiter ausbilden wollen, werden gegen entsprechende Vergütung gesucht. **Schützenstr. 53, 3. St.** B9269.2.1

Stellen suchen. **Bautechniker**, gel. Maurer, mit 3 Jahr. Baugewerbeschule, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sogleich Stelle hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B9136 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Buchhalter. Junger Mann, mit der Buchführung und sämtlichen Contoarbeiten völlig vertraut, exacter Arbeiter, gegenwärtig Buchhalter in einer bad. Weingroßhandlung, sucht sich per 1. Juli zu verändern; Branche gleichgültig. Zeugnisse u. Ref. stehen zu Diensten. Gest. Offert. unter Nr. 9204 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Tüchtiger jung. Mann, in Gifen und Manufakturwaren gut bewandert, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, per 1. Juli Stellung als **Rechnenführer** oder **Comptoirist**. Offerten unter Nr. 3369a an die Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.2

Fräulein, aus guter Familie (Geschäftstochter), in der Buchführung gut bewandert, sucht Stelle als **Kassiererin**. Gest. Off. bittet man unter 3378a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Kinderfräulein. Zwei Mädchen aus guter Familie, die schon bei Kindern waren, suchen Stellung als **Kinderfräulein** zu größeren Kindern. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 6565 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.2

Zu vermieten. **Laden zu vermieten**. Oestliche Kaiserstraße, nächst dem Polytechnikum ist ein neu einzurichtender Laden zu vermieten. Offerten bitte an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten unter Nr. B9272. 3.1

Laden (Herrenstraße 29). Zwischen Erbprinzen- u. Wilmersstraße ist ein schöner Laden nebst Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. B9274.3.1

Kaiser-Allee Nr. 71 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 524*

Union-Brauerei, A.-G.

Kaiser-Allee 149 ist eine Wohnung im 4. Stod mit 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher mit Glasabfisch auf 1. Juli zu vermieten. 6263*

Mauprechtstr. 10, nächst verl. Karlsruher, ist eine schöne **Mansarden-Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern nebst allem sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod zu erfragen. 6253*

Laden **Waldstraße 33**, mit 2 oder mehr Nebenräumen, zu Bureau, Magazin oder Wohnung geeignet, preiswert zu vermieten. 6028*

R. Fraessle, Waldstraße 33, 2. Stod.

Wegen Versetzung. Quisenstr. 73a, nächst der Müppertstraße, ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Maniarbe, Kuchgas u. sonstigem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B9270.2.2

Mauprechtstraße 28, 4. Stod, links, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. B9192.2.2

Neue Wohnung von einem großen Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näh. **Scheffelstr. 20**, partere. 6578

Quisenstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Treppe hoch. B9283

Zu vermieten auf 1. Juli oder später 2 Zimmer mit Alkob, Küche und Keller an junge Leute. B9256

Zu erfragen Schützenstr. 45, 2. St.

Mühlburg. **Gardstraße 6** sind im I., II., III. u. IV. Stod Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. **Königsstraße 18**, Bureau. 4294*

In meinem Neubau Göttingerstraße Nr. 13 ist der 2. Stod von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit freier Aussicht auf den Thurmberg, sofort oder später zu vermieten. **Joh. Semmler**, Zimmermeister, Durlach. B9275.3.1

Friedrichsplatz 4, 8 Treppen hoch, ist ein sehr großes, unmobiliertes **Mansardenzimmer** zu vermieten. Friedrichsplatz 9, 1. Tr. h., r., ist ein gut möbl. Zimmer an einen solchen Herrn sofort oder später zu vermieten. B9289

Georg-Friedrichstraße 18, 3. Stod, rechts, ist ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. B9219.2.2

Georg-Friedrichstraße 15 ist ein schönes, großes, unmobiliertes Zimmer, außerhalb des Glasabfisches, an eine einzelne Dame oder Herrn auf sogleich oder später zu vermieten. B9217.3.2

Näheres im Laden daselbst.

Göthestraße 35, 1 Treppe hoch rechts, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch auch Wohn- u. Schlafzimmer. B9255.2.2

Grenzstr. 28a, 4. St. ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein auf 15. Juni oder später zu vermieten. B9241.2.3

Quisenstr. 6, 1. Tr. hoch, sind zwei schöne Schlafstellen mit oder ohne Stoff an nur solide Arbeiter zu vermieten. B9114.4.4

Geopolstraße 29, partere, ist ein gut möbl. **Partere-Zimmer** zu vermieten. B9098.3.3

Reisingstraße 70, 4. Stod, links, ist ein sehr hübsches, großes Zimmer zu vermieten. B9243.3.1

Morgenstraße 8, III, rechts, ist eine schöne **Mansarden** zu vermieten; auch ist ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen. B9288.3.1

Schillerstraße 6, II, ist ein mob. lirtes Zimmer an einen Arbeiter sofort zu vermieten. B9278

Waldhornstr. 58 ist ein mobiliertes Zimmer an einen Arbeiter billig zu vermieten. B9285

Näheres 3. Stod links.

Zielstr. 2, 2. St., ist ein fein möbl. Zimmer mit Klavierbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. B9202

Großes unmobiliertes Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 20**, partere. 6579

Zu mieten gesucht. **In Lage** kleinerer Laden eventuell mit Wohnung gesucht. Offerten unter Nr. B9248 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör wird zum 1. August von kinderletem Ehepaar möglichst im Centrum der Stadt gesucht. Offert. erb. unter Nr. 4512 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Auf dem Messplatz.

Montag unwiderruflich letzte Vorstellung.
Deutschlands grösste Menagerie



Karstjier-Karawane u. Karstjier-Arena à la Barnum.

Belager: 6524
John Ehrbecks Wwe.
aus Hamburg.

4 und 8 Uhr:
Hauptvorstellung u. Fütterung.

Son- und Feiertags
von 3 Uhr an stündlich Vorstellung.

Während der Messe in Karlsruhe ist auf dem Messplatz, in der ersten Reihe, bahnbrechend, zu sehen
Der grösste und schwerste Riese der Welt

PISJAK

Russlands grösster Soldat a. D.
2,41 Meter hoch, 29 Jahre alt, 375 Pfund schwer.
Jeder, welcher diesen wirklichen Riesen gesehen, wird sagen, das Uebrigste noch nie dagewesen.
500 Mark demjenigen Riesen, welcher Pisjak an Grösse, Schwere und Körperbau gleichkommt.
Die Schuhlänge 41 cm. Handschuhnummer 17 1/2.
Nicht zu verwechseln mit schon gesehenen Riesen; Pisjak ist vollständig proportionirt gebaut, geistig normal entwickelt und in Wirklichkeit ein schöner Mann zu nennen.
6336.55

Habe mich in Durlach als 6529.3.2

Homöopathischer Arzt

niedergelassen und wohne daselbst bis auf Weiteres im
Gasthof zur Blume.
Sprechstunden: Morgens 8-10 Uhr;
Sonntags: Morgens 8-9 Uhr.
Dr. med. v. d. Busche,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Die der geehrten Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung mit, daß ich unter Heutigem die neu hergerichteten Wirtschaftstotalitäten

„zum Freischütz“, Kaiser-Allee 53,

übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste durch
reelle Weine, ausgezeichnete Küche und vortrefflichen
Stoff aus der Freiherrl. v. Seldeneck'schen Brauerei aufs
Gewissenhafteste zu bedienen. Ebenfalls empfehle ich mein freundl.
Rebenzimmer und Billard. Um geneigten Zuspruch bittet
6456.2.2
Hochachtungsvoll
Hermann Schäfer.

Restaurant „zum Freischütz“

Kaiser-Allee 53.
Heute Samstag Abend 1/8 Uhr:
Eröffnungs-Konzert

gegeben von einer Abteilung der Regimentsmusik
1. Badischen Leib-Pragener-Regiments Nr. 20.
Zum freundl. Besuch ladet ergebenst ein
6560
Hermann Schäfer.

Karl Schermer,
Winterstraße 44, Telephon 1434,
empfiehlt seine Reparaturwerkstätte für Fahrräder,
sowie Lager sämmtlicher Ersatztheile. 5644*

Henkel's Bleich-Soda

seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
Nur in Original-Paketten mit dem Namen „Henkel“ und dem
„Löwen“ als Schutzmarke. 2663a.16.8
Henkel & Co., Düsseldorf.

Amerikanische Glanz-Stärke

von Fritz Schanz jun. Aktiengesellschaft,
LEIPZIG
garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.
Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat
sich ganz ausserordentlich bewährt; sie enthält
alle zum guten Gelingen erforderlichen Sub-
stanzen in dem richtigen Verhältnis, so daß
die Anwendung stets eine sichere und leichte
ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte
man obiges Fabrikzeichen, das jedem Paket
aufgedruckt ist. Preis pro Paket 20 Pfg.
Zu haben in fast in allen Colonialwaaren-,
Drogens- und Seifenhandlungen. 2767a



Nur noch bis 1. Juli

Total-Ausverkauf

in meiner Filiale Kaiserstrasse 148
zu jedem äusserst annehmbaren Gebot.

Fr. Riffel, Kaiserstrasse 148,
gegenüber dem Postgebäude, neben Hotel Lannhäuser.

Korbwaren, Kinder-
wagen, Sportwagen.

Vom 1. Juli ab nur noch im Hauptgeschäft Ludwigsplatz 40a, gegenüber dem Grobkofel.



Triumph- und Brillant-
Stühle, Garten-
und Beranda-Möbel
u. s. w. 2481

Gesellschaft für Elektrische Industrie

Karlsruhe (Baden).

KAPITAL 2 MILLIONEN MARK.

FABRIKATION VON MASCHINEN UND APPARATEN FÜR GLEICH-
STROM, WECHSELSTROM, DREHSTROM, ELEKTROMOTOREN UND
TRANSFORMATOREN; AUSFÜHRUNG KOMPLETTER LICHT-, KRAFT-
UND ELEKTROCHEMISCHER ANLAGEN JEDEN UMFANGES,
SPEZIALFABRIK FÜR ELEKTRISCH BETRIEBENE KRAHN-AN-
LAGEN, LAUFKRÄHNE, DREHKRÄHNE, PORTALKRÄHNE, AUFGÜGE.

Kürzeste Lieferzeit. — Projekte und Ingenieurbesuch gratis.
Tüchtige Installateure an allen Plätzen als Vertreter gesucht.

Eisenwerke Gaggenau Aktiengesellschaft, Gaggenau (Baden)

Eisengiesserei — Maschinenfabrik.

Dampfmaschinen
modernster Bauart, 5580,65
mit Präzisions-Schleber und Ventil-Steuerung.

Transmissionen
neuester Construction.

Ölkommerlager mit Ringschmierung.
Auf Maschinen geformte

Riemscheiben
ein- und zweitheilig in jeder Grösse.

Billigste Betriebskraft für das Kleingewerbe: Gaggenauer Dampf-Spasmotore.

Die von mir hier in den Verkauf gebrachten



Frack-Corsets

bilden unter der eleganten Damenwelt bei Erörterung der Toilettefragen
gegenwärtig das allgemeine Gesprächsthema.
„Keine corpulente Dame wird bei Anschaffung neuer Costüme
versäumen es sich anzuschaffen“.

„Frack-Corsets“ beseitigen starken Leib und starke Hüften,
besser als jede andere existierende Vorrichtung.

„Frack-Corsets“ verlängern die Taille wesentlich und geben
jugendliche graziose Figur.

„Frack-Corsets“ verursachen keinerlei Druck, weil sie über dem
Magen ganz gerade und wohl gearbeitet sind. Deswegen werden
„Frack-Corsets“ von sachverständigen Aerzten auch als wirklich
gut befunden und empfohlen. 6539

Großartige Auswahl in allen Stoffarten, sowie Preislagen.
Anfertigung nach Maass schnell, exakt und billig.

A. Lucas,

199 Kaiserstrasse 199.

Größtes und feinstes Spezialgeschäft für Corsets und Damen-Unterwäsche.

Zahn-Atelier

von 16607
Lina Owitz,
Kaiserstrasse 107.

Möbelfabrik u. Lager

bei
Pottiez-Schroff,

Werderstraße 57,
empfehlen sein großes Lager in allen
Sorten Kasten- u. Polstermöbeln,
Betten, Spiegeln, Stühlen,
Beisesseln etc.
In Folge eigener Fabrication und
großer, vortheilhafter Einkäufe streng
reell und billig.
Kombi- und Antheilern in jeder Preis-
lage finden besondere Berücksichtigung.
Anfrage gerne gestattet.
Theilzahlung nach Uebereinkunft.
Aufarbeiten von Polstermöbel
bei billigster Berechnung. 19888
Ein gebrauchter, mittlerer Herd
mit Rohr ist billig zu verkaufen.
Akademiestraße 39, Hinterhaus,
2. Stock rechts. 89260



Patent- Bureau s. Hauser

STRASSBURG i. E. 207a
Alter Fischmarkt 5. * Telephon 1787.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige
(Süddeutsche)
Möbel-Fabrik
liefert frachtfrei an zahlungs-
fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art,
complete Betten, sowie
ganze Ausstattungen,
gegen monatliche od. viertel-
jährliche Ratenzahlungen ohne
Anschlag des wirklich
reellen Preises und ge-
währt volle Garantie für
Solidität der Waaren.
Offt. werden durch Vorlegung
von Mustern erledigt und sind
erbeten unter Nr. 2297a an die
Exp. der „Bad. Presse“. 24

Vertreter

Der Vertreter oder
24.5 Vertretungen 10.10
sucht, verl. Allgem. Agenturen-Liste
Julus Reinhold, Weinchen 1. Sa.

Eltern werden hiermit

auf die
Städtische Versicherungsbank
für Militärdienst- und Fischer-
Aussteuer in Karlsruhe aufmerksam
gemacht.
Dieselbe schliesst unter den
günstigsten Bedingungen
Militärdienst-Versicherungen,
durch welche Söhne beim Ein-
tritt zum Militär
Töchter-Aussteuer-Versicherun-
gen, durch welche Töchtern zur
Verheirathung auf die vortheil-
hafteste Weise ein bestimmtes
Kapital gesichert wird. Prospekte
versendet franco und jede Aus-
kunft ertheilt bereitwilligst 1789
Die Direction.
Karlsruhe, Schlossplatz 7.

Patent-Bureau

Karlsruhe
CKLEYER, Königstr. 11
INGENIEUR & PATENTANWALT
Patentamtlich vereidlichter Patentanwalt.

Hanstelegraphen- Anlagen

und Reparaturen derselben
werden prompt und reell ausgeführt.
Großes Lager in allen div.
Apparaten. 5781*

Jul. Veessenmeyer,
Klosterstr. 40. Telephon 1471.



Panther

ist der Name der ideal
vollkommensten deutschen
Fahrräder.

Fahrräder.

General-Vertreter:
Emil Kohn
(Inh.: Ziptel & Edolmann)
21 Kurvenstrasse 21.
Leichtester Lauf.

Achtung! Bis 200 M. monatl.
verdien. sollte Verkäufer durch Vertrieb
n. neuh. europ. Thürhilder, Kaufschul-
tengel etc. Katalog gratis. 8849a.8.8
Th. Müller, Stempelfabrik, Paderborn.

Umsonst

erhält jeder Leser dieses Blattes, dem
unserer Waaren noch unbekannt sind,
als Probeblatt nach Wunsch eins der nach-
folgenden Gegenstände: Nähmaschine,
Zuführmaschine, Schere, Häkeln, ein
silbernes Brodchen oder Vorhemdchen,
wenn er nach unterm Vorlesen für Ge-
bung unserer vorzüglichen Waaren in
Fremd- und Vaterlandteilen sich bemühen
wird. — Nach dem Umstände und an Wirt-
schaftliche werden Probeblatte nicht versandt.

Solinger Industrie-Werke

Adrian & Stock, Commandit-Gesellschaft,
SOLINGEN.
Illustrirtes Hauptpreisbuch — Aus-
gabe 1901, ca. 300 Seiten großes
Format — versenden gratis u. franco.
Über 1800 Arbeiter in Fabrik- und Hand-
industrie, einschließlich derjenigen unserer
Commanditäre.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schneider, Berlin S. W. 48.
3275a Wilhelmstrasse 134. 13.7
Eine Hypothek von M. 4000.—
an erster Stelle auf Grundstück auf-
zunehmen gesucht. 2.2
Berl. Off. bef. die Exp. der „Bad.
Presse“ sub Nr. 3361a.

Tafelklavier

von Schiedmayer billig zu verkaufen.
Offerten sub Nr. 89186 an die Exp.
der „Bad. Presse“. 2.2